

Helicon. quitalea felix forma *umbrina* m.

Umbrina steht dem *versicolor* nahe, unterscheidet sich aber von diesem und den anderen *felix*-Formen durch die düsterbraune Grund-Färbung und durch vollständiges Fehlen jeglicher gelben Flecken. Alle diese sind braun, auch die großen Apicalflecken, welche das Schwarz im Apex fast ganz verdrängen. Die schwarze Fleckzeichnung ist im übrigen wie bei *versicolor*. Die Submedianen ist nur an der Wurzel und in der Mitte leicht schwarz bestäubt.

Type 1 ♀ vom Jurimaguas, 5. 10. 1919, von O. Michael gesammelt, in Coll. Bang-Haas.

Helicon. aglaope forma *flavotenuiata* m.

In *aglaope* sehen wir nun die dritte Art, welche in derselben Aberrationsrichtung abändert wie *elevatus* und *aoede*, und wahrscheinlich werden sich auch noch bei mehreren anderen Arten so schmal gelb gebänderte Stücke finden. Bei *estrella* sind mir schon Uebergangsstücke zur schmalbindigen Form bekannt, aber doch nicht so ausgesprochen, daß sie einen eigenen Namen verdienen würden.

In *flavotenuiata* haben wir diejenige Form von *aglaope* zu verstehen, bei welcher die schwefelgelbe Fleckengruppe der Vfl. bis zur Hälfte verschmälert ist, genau so wie forma *pseudocupidineus* von *elevatus* und forma *cupidineus* von *aoede*. Sonstige Unterschiede sind nicht vorhanden.

Typen 2 ♂♂ 1 ♀ vom Jurimaguas und vom Juanjui. Sammler O. Michael, in Coll. Bang-Haas und Neustetter.

Bitte um Mitarbeit.

Ich arbeite an einer Uebersicht über diejenigen Gebiete des außereuropäischen Palaearktikums, von Indo-Australien und Afrika, aus denen seit dem Beginn des vorigen Jahrhunderts geschlossene Sammelausbeuten an Großschmetterlingen nach Europa gelangt sind.

Es sollen aufgeführt werden:

1. Der Sammler (an erster Stelle, denn ihm gebührt das Hauptverdienst),
2. das besammelte Gebiet,
3. das Sammeljahr,
4. der wissenschaftliche Bearbeiter der Ausbeute (er wird sich öfter mit dem Sammler decken),
5. Der Verbleib der Ausbeute (Museum? Privatsammlung? Vereinzelung?).

Selbstverständlich wird eine vollständige Uebersicht bei weitem nicht zu erreichen sein; trotzdem soll der Versuch gemacht werden.

Wegen des Wertes einer solchen Uebersicht über die Herkunft und Zukunft von Sammelausbeuten verweise ich auf die wichtigen Ausführungen von Bang-Haas in seinen *Horae Macrolepidopt.*, Band I, in denen eindringlich auf die Schwierigkeiten hingewiesen ist, die jetzt schon durch ungenaue Kennzeichnung der Herkunft von Sammelausbeuten entstanden sind.

Landgerichtsdirektor G. Warnecke, Kiel, Schillerstraße 20.

Literaturberichte.

Von Dr. Victor G. M. Schultz, Lage (Lippe).

Die Tierwelt Mitteleuropas. Ein Handbuch zu ihrer Bestimmung als Grundlage für faunistisch-zoogeographische Arbeiten. Herausgegeben von P. Brohmer, P. Ehrmann und G. Ulmer. Abteilung X: Hautflügler oder *Hymenoptera* von Dr. H. Hedicke. — 8°, 246 S., 300 Textabb., 3 Tafeln. — Verlag: Quelle u. Meyer, Leipzig. —

Die artenreichste Insektengruppe Deutschlands, die der Hautflügler oder *Hymenoptera*, mußte sich in der vorliegenden Bearbeitung eine erhebliche Einschränkung gefallen lassen. Der Herausgeber sagt zwar in dem Vorwort: „Die notwendige Kürzung trifft bei den Hautflüglern nur die Familien der sogenannten Parasiten (Ichneumoniden usw.)“, aber wenn man weiß, daß diese Familien etwa vier Fünftel aller *Hymenoptera* überhaupt umfassen, so gewinnt das Wortchen „nur“ eine etwas merkwürdige Beleuchtung. Natürlich sind die Gründe für diese Beschränkung durchaus stichhaltig; Ichneumoniden, Braconiden usw. sind in der Tat schwierige Gruppen und „in Tabellen noch nicht restlos zu erfassen“. Doch davon abgesehen, freuen wir uns, eine Beschreibung zu erhalten, die alle übrigen Familien mit sämtlichen in Mitteleuropa vorkommenden Arten behandelt. Blattwespen, Holzwespen, Goldwespen, Faltenwespen, Weg- und Grabwespen, Bienen, Hummeln und Ameisen sind neben einigen anderen Gruppen in vorliegendem Bande vereinigt, so daß damit einem fühlbaren Bedürfnis abgeholfen wird. — Die Ausstattung des Werkes ist gut, die Zeichnungen klar und als Hilfe bei den Bestimmungen von wesentlichem Wert. Sehr bedauerlich ist, daß die Abteilung „Hautflügler“ vom Verlag nicht einzeln abgegeben wird. Warum nicht??

G. Warnecke, Die Großschmetterlinge der Hamburgischen Südarabien-Expedition C. Rathjens — H. v. Wißmann. — So. Mitt. Münchn. Ent. Ges., 1930. — 20 S., 1 Skizze und 3 Abb. im Text.

Aus dem Hochlande von Jemen, das die Hamburgische Südarabien-Expedition durchquerte, wurde eine zwar kleine — 189 Stück in 55 Arten — aber zoogeographisch wertvolle Schmetterlingsausbeute mitgebracht. Einmal hatte in diesem Gebiet überhaupt noch niemand gesammelt; sodann waren eine Anzahl Arten darunter, die weder von den Küsten des Roten Meeres, noch von Aden, noch vom übrigen Südarabien bekannt geworden sind. 5 Arten waren überhaupt neu für die Wissenschaft: *Pararge felix* Warn., *Leucania affinis* Warn. und *Cossus frater* Warn. (beschrieben in unserer I. E. Z. 22, S. 365 ff. und 23, S. 398 ff.), und die zwei Micros: *Aglossa sanaensis* Rbl. und *Eretmocera jemensis* Rbl. 34 Arten Tagfalter (davon 13 allein für die Lycaeniden), 2 Schwärmer und 12 Angehörige der übrigen Familien der Großschmetterlinge waren in der Ausbeute festzustellen. Südarabien gehört, wie bekannt, nicht mehr zur palaearktischen Fauna; darum ist das Auffinden der typischen *daplidice* L. von besonderem Interesse. Ebenso bemerkenswert ist die neue *Pararge felix*, da diese zum *Pararge maera*-Formenkreis gehört, der palaearktisch ist, und da außerdem zu der isoliert in Abessinien vorkommenden *Pararge*-Art (*maderakal* Guér.) jetzt die Verbindung hergestellt ist. Am Schluß der Arbeit wird eine Uebersicht über die bisher aus Arabien bekannt gewordenen Tagfalter (außer Hesperiden) gegeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Bitte um Mitarbeit. 174-175](#)